

GRUNDIG

RUNDFUNK- TONBAND-SCHATULLE TS 58



Bedienungsanleitung
mit Garantie-Urkunde

Sehr



GRUNDIG

geehrter Kunde!

Wir dürfen Sie zum Kauf Ihres GRUNDIG Gerätes sehr beglückwünschen und sind der Überzeugung, daß es Ihnen viel Freude und unbeschwerte Stunden bereiten wird.

Ihre Rundfunk-Tonband-Schululle ist mit dem beliebten

GRUNDIG Tonbandgerät TM 20

ausgestattet. Es versetzt Sie in die angenehme Lage, Schalldarbietungen jeder Art selbst aufzunehmen und beliebig oft wiederzugeben. Entspricht eine Bandaufnahme nicht Ihren Erwartungen oder hat sie im Laufe der Zeit an Bedeutung verloren, können Sie diese „löschen“ und das Tonband ohne Qualitätsverluste wieder für Neuaufnahmen verwenden. Die Schallaufzeichnung erfolgt durch magnetische Beeinflussung des „Tonbandes“, einer dünnen, 6,25 mm breiten Kunststoff-Folie.

Das Tonbandgerät TM 20 arbeitet im Doppelspurverfahren mit international genannter Spurlage, die ein beliebiges Austauschen von Bändern, auch solchen, die im Ausland aufgenommen wurden, ermöglicht. Spur I wird auf der oberen Hälfte, Spur II auf der unteren Hälfte des Bandes aufgezeichnet. Die Bandgeschwindigkeit von 9,5 cm/sek. entspricht der internationalen Norm und erlaubt eine Gesamtspielzeit von 2 Stunden bei Verwendung von Langspielband. Der weite Frequenzumfang und die hervorragenden Gleichlaufeigenschaften gestalten die Aufnahme von Sprache und Musik in erstklassiger Qualität.

Der Rundfunkempfänger ist ein 10-Kreis-UKW-Super mit rauschermem Mischteil, gehärrichtiger Lautstärkeregelung, einer leistungsstarken

Gegentakt-Endstufe

und einem permanent-dynamischen Superphon-Lautsprecher.

Selbstverständlich wurde auch die Tonband-Schululle mit dem bewährten

GRUNDIG Ton-Tabulator

für „Orchester - Jazz - Dezent und Boh“ ausgerüstet. Sie können damit die Wiedergabe ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack als Ihr eigener Tonmeister gestalten und an die akustischen Raumverhältnisse sowie die Art der gesendeten Darbietung anpassen.

Die Bedienung des Rundfunkteils

Nachdem Sie das Gerät vom Händler betriebsfertig übernommen haben, (über den Anschluß siehe auch Seite 9), verbleibt für Sie nur noch die Aufgabe, sich mit der einfachen und zweckmäßigen Bedienung vertraut zu machen.

Nach Öffnen des Deckels drücken Sie zunächst die mit „Radio“ beschriftete Taste.

Das Ein- und Ausschalten sowie die Lautstärke

regeln Sie mit der linken Rändelscheibe. Wollen Sie das Gerät einschalten, so drehen Sie die Scheibe nach unten, bis sie hörbar ausrastet. Je weiter Sie nach unten drehen, desto größer wird die Lautstärke. Zum Ausschalten benutzen Sie wieder diese Rändelscheibe. Zu diesem Zweck dreht man so lange nach oben, bis der Anschlag erreicht ist und sich die farbigen Markierungen auf Rändel und Gehäuse gegenüberstehen.

Die Sendereinstellung

nehmen Sie bitte mit der rechten Rändelscheibe vor. Möchten Sie dabei das Magische Band im Tonbandgerät als Abstimmungsanzeige benutzen, so brauchen Sie nur während der Sendereinstellung auf die mit „Radio“ bezeichnete Taste zu drücken.

Die Skala ist in Kanäle von 2 bis 43 eingeteilt. In der beiliegenden UKW-Sendertabelle können Sie feststellen, welche Sender an Ihrem Wohnort zu empfangen sind.

*Mit dem **GRUNDIG** Ton-Tabulator*

können Sie selbst die Wiedergabe der Sendung beeinflussen. Die Tasten „Orchester“, „Jazz“ und „Dezent“ umschließen zusammen mit der Taste „Bass“ eine Fülle von Abstimm-Möglichkeiten. Die „Bass“-Taste springt erst nach nochmaligem Drücken zurück. Sie haben dadurch die Möglichkeit, zu einer bereits von Ihnen gedrückten Taste die Bässe zusätzlich zu betonen oder abzuschwächen. Ganz nach Ihrem Wunsch können Sie also bei jeder Darbietung, gleich ob Rundfunksendungen oder Tonbandwiedergabe, dem Klangbild eine besondere Brillanz verleihen.

Und nun zu der Bedienung Ihres Tonbandgerätes. Sie werden schnell mit den wenigen Handgriffen vertraut sein, die erforderlich sind, um die schönsten Aufnahmen durchzuführen.

So wird das Tonbandgerät eingeschaltet

Zuerst wird der Netzschalter des Rundfunkteils (Rändelscheibe des Lautstärke-reglers) eingeschaltet. Achten Sie bitte vor dem Einschalten des Tonbandgerätes und dem Einlegen des Bandes darauf, daß der Betriebsartenschalter (linker Drehknopf des Tonbandgerätes) auf **O** (Nullstellung; roter Kreis) steht. Das Einschalten des Tonbandgerätes geschieht nun durch Rechtsdrehen des rechten **oberen** Drehknopfes.



Umschalter steht auf **O**



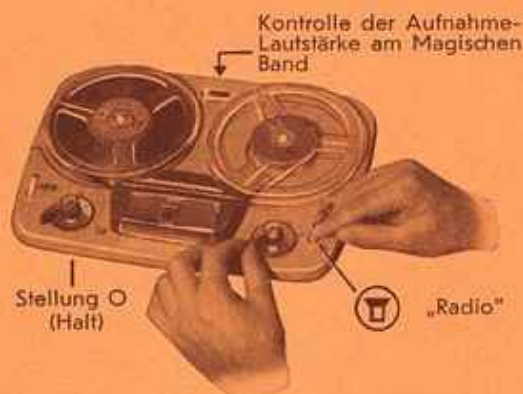
Das Einlegen des Tonbandes

Eine volle Tonbandspule wird auf den linken Wickelteller, eine Leerspule auf den rechten Wickelteller gelegt. Es wird ein ca. 30 cm langes Bandende freigegeben, senkrecht und straff gespannt durch den Bandführungsschlitz geführt und in den Bändeinfädelschlitz der rechten Leerspule gezogen. Dabei ist besonders darauf zu achten, daß das Band nicht verdreht wird. Die helle Tönung des Vorspannbandes bzw. die matte Seite des Tonbandes muß nach innen zeigen.

Das aus dem Spulenschlitz hervorragende Ende des grünen Vorspannbandes soll möglichst kurz sein (ca. 1 cm). Während es mit dem Finger leicht gegen die Spulenoberfläche gedrückt, also festgehalten wird, dreht man die Leerspule mit dem eingefädeltten Band jetzt mit der Hand so weit, bis das Vorspannband und die Silberfolie (die zum späteren automatischen Abschalten dient) aufgewickelt ist. Hierdurch ist gleichzeitig für eine genügende Festlegung des Bandendes auf der Leerspule gesorgt. Das Bandzählwerk wird jetzt auf Null (000) gestellt.



Beim Aufnahmevorgang ist es gleichgültig, ob ein neues oder bespieltes Band verwendet wird; der eingebaute „Löschkopf“ beseitigt automatisch eventuell vorhandene Aufnahmen.

Aufnahmen vom Rundfunkprogramm




Nachdem Rundfunk- und Tonbandgerät eingeschaltet sind, stellt man den Sender mit der gewünschten Darbietung am Rundfunkgerät auf die beste Wiedergabequalität ein. Dabei kann die Lautstärke beliebig gewählt werden. Nun wird der Druckknopf  (Rundfunk) des Tonbandgerätes solange gedrückt, bis die Einstellung der richtigen Aufnahme-Lautstärke erfolgt ist. Dieses geschieht unter gleichzeitiger Beobachtung des „Magischen Bandes“ durch langsames Drehen des Aufnahme-Lautstärkereglers. Die

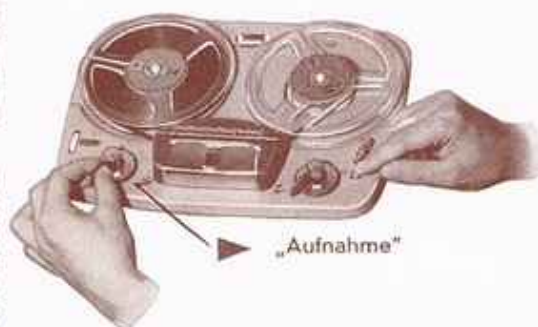
Einstellung ist dann richtig, wenn sich bei den lautesten Stellen der Darbietung die Leuchtflächen des „Magischen Bandes“ gerade berühren. Dadurch wird für die gesamte Aufnahme die beste Wiedergabequalität gewährleistet.

Soll nun mit der Aufnahme begonnen werden, so wird unter gleichzeitigem Drücken des Aufnahme-Knopfes (rechts), in unserem Falle also des Knopfes , der Betriebsartenschalter (linker Hebel-Drehknopf) in Stellung  (Normallauf) geschaltet. Der Aufnahme-Druckknopf bleibt danach automatisch eingerastet, das Band setzt sich nun in Bewegung und nimmt die Rundfunkdarbietung auf.





Der Deckel der Schatulle soll bei in Betrieb genommenem Tonbandgerät stets geöffnet bleiben.

Bei Beendigung der Aufnahme wird der Betriebsartenschalter wieder in die Stellung  (Halt) zurückgeschaltet. Dabei springt der Aufnahme-Druckknopf in die Normalstellung zurück.

Es empfiehlt sich, den jeweiligen Stand des Bandlängen-Zählwerkes bei Aufnahmebeginn und -ende auf den Bandkarton zu notieren. Bei der späteren Wiedergabe läßt sich dann jede gewünschte Stelle des Bandes leicht auffinden.



Das Rückspulen des Bandes

Um die Bandaufnahme wiederzugeben, spult man zuerst das Band zurück. Hierzu wird der Betriebsartenschalter von der Stellung  (Halt) aus auf  (Rücklauf) gestellt. Das Band wickelt sich nun im Schnelllauf zurück auf die linke Spule. Ist die gewünschte Bandlänge zurückgespult, schaltet man den Betriebsartenschalter wieder in Stellung  (Halt). Ein Auslaufen des Bandendes nach dem Rückspulen kann vermieden werden, wenn man beim Erscheinen des Vorspannbandes sofort den Betriebsartenschalter auf  (Halt) schaltet.

Wiedergabe der aufgenommenen Darbietungen

Zuerst wird die Taste „Tonband“ des Rundfunkteils gedrückt. Die anschließende Wiedergabe der Bandaufnahme erfolgt sodann durch Schalten des Betriebsartenschalters in Stellung **►** (Normallauf), dabei darf selbstverständlich zuvor keine Aufnahmeartia gedrückt werden, da sonst das Band gelöscht würde.

Die Lautstärke des wiedergegebenen Bandes kann nun am Rundfunkteil beliebig eingestellt werden.

Ebenso können Sie den Klangcharakter beliebig mit den Tasten des GRUNDIG Ton-Tabulators beeinflussen.

Das untenstehende Diagramm zeigt den Zusammenhang zwischen Spielzeit und Stand des Zählwerkes.



Bandlängen-Zählwerk mit Nullsteller

- ← = Rücklauf
- = Halt (Ruhestellung)
- = Vorlauf (Wiedergabe bzw. Aufnahme)
- = Kurzstop
- = Schneller Vorlauf

Hier wird die volle Bandspule aufgelegt



Betriebsartenschalter

(Diese Haube kann zum Säubern der Köpfe und Bandführungen abgenommen werden)

Aussteuerungs-Anzeige („Magisches Band“)

Leerspule (Bandanfang)

Aufnahmewahl-Tasten

- Mikrofon
- Schallplatte
- Rundfunk

Aufnahme-Lautstärkeregler (Aussteuerung)



Drei Aufnahmearten (rechts) gestatten die Wahl zwischen Aufnahmen vom Rundfunkempfänger, Mikrofon-Aufnahmen sowie Übertragungen von Schallplatten.

Kurzstop des Bandlaufes

Sollte eine Unterbrechung z. B. bei Rundfunk-Aufnahmen zum Ausblenden einer Zwischenansage oder eines nicht aufnahmewürdigen Stückes bei Aufnahmebetrieb gewünscht werden, so wird der Betriebsartenschalter eine Stufe weiter auf Stellung „Kurzstop“ (roter Punkt) geschaltet. Von dieser Stellung kann ohne Verzögerung jederzeit wieder auf Weiterlaufen der Aufnahme bzw. Wiedergabe durch Zurückschalten in Stellung **►** übergegangen werden.

Aufnahme oder Wiedergabe der zweiten Bandhälfte

Ist das Band bis zum Ende bespielt, so kommt es automatisch zum Stillstand. Es löst sich nun die zweite Bandhälfte bespielen bzw. wiedergeben. Zuerst wird der Betriebsartenschalter auf (Aus) geschaltet und anschließend werden einfach die beiden Spulen vertauscht. Die rechts liegende volle Spule wird dazu umgewandelt und wie ein neues Band auf den linken Wickelsteller gelegt. Die Leerspule kommt nach rechts. Der Anfang der zweiten Bandhälfte ist zur Unterscheidung durch ein rotes Vorspannband gekennzeichnet, während die erste Bandhälfte, wie Sie bereits gesehen haben, am grünen Vorspannband zu erkennen ist.


Beim Aufnehmen bzw. Wiedergeben beider Bandhälften nacheinander erübrigt sich ein Rückspulen des Bandes.



Schneller Vorlauf

Soll ein weiter vorn liegendes Stück aus einem aufgenommenen Band wiedergegeben werden, so schaltet man den Betriebsartenschalter über die Stellungen **►** (Normallauf) und **●** (Kurzstop) **→** (roter Punkt) hinweg in die Stellung „Schneller Vorlauf“ (Zeichen **→**). Unter Beobachtung des Bandlängen-Zählwerkes kann an jeder beliebigen Stelle wieder unmittelbar auf „Wiedergabe“, also Normallauf (Stellung **►**), zurückgeschaltet werden. Wird bei der Betriebsart „Aufnahme“ versehentlich auf „Schnelllauf“ geschaltet, so springt automatisch der Aufnahme-Drückknopf heraus.

Mikrofon-Aufnahmen

Der Stecker des Mikrofonkabels wird in die dafür vorgesehene Buchse an der mit einer Klappe abgedeckten Anschlussplatte der Geräte-Rückseite gesteckt. (Das Mikrofon kann übrigens stets mit dem Gerät verbunden bleiben). Die Einstellung der richtigen Aufnahme-Lautstärke erfolgt nun durch eine kurze Probebesprechung des Mikrofons.

Es wird dazu die Taste  (Mikrofon) des Tonbandgerätes gedrückt. Unter Beobachtung des „Magischen Bandes“ wird während der Probebesprechung der Aufnahme-Lautstärkereglер (rechter großer Hebel-Drehknopf) so eingestellt, daß sich bei den lautesten Stellen der Sprache bzw. der aufzunehmenden Musik die Leuchtf lächen des „Magischen Bandes“ gerade berühren.

Zum gewünschten Aufnahme-Beginn schaltet man den Betriebsartenschalter (linker Hebel-Drehknopf) bei gedrückter Aufnahmetaste  in Stellung  (Normallauf). Die Aufnahmetaste bleibt dann automatisch eingerastet.




Das Band läuft an und der Mikrofon-Aufnahme steht nun nichts mehr im Wege. Die günstigste Mikrofonaufstellung ermittelt man am besten durch Probeaufnahmen. Bei Sprachaufnahmen soll das Mikrofon aus einer Entfernung von etwa 30 cm von vorn besprochen werden. Dagegen kann es bei Gesang- oder Musikaufnahmen weiter von der Schallquelle entfernt aufgestellt werden.



Achten Sie bitte darauf, daß bei einer Unterhaltung nach Möglichkeit nicht gleichzeitig mehrere Personen sprechen; ein Mikrofon hat leider nicht die Fähigkeit, sich auf einen von mehreren Sprechern besonders zu konzentrieren.

Bei Aufnahmen in akustisch ungeeigneten Räumen ist gegebenenfalls ein dynamisches Richtmikrofon (z. B. GRUNDIG GDM 111) anzuwenden, das insbesondere bei Sprachaufnahmen störende Hallerscheinungen und Nebengeräusche vermindert. Ihr Fachhändler berät Sie gerne.

Kurzstop des Bandlaufs (Unterbrechungen), Rückspulen und Wiedergabe erfolgen genau so, wie eingangs bereits beschrieben.

Aufnahmen von Schallplatten

Für den Heimgebrauch kann es wünschenswert sein, Schallplatten auf Band zu überspielen. Der Plattenspieler wird mit den Tonabnehmerbuchsen  verbunden. Es wird am Rundfunkteil die Taste „Tonband“ gedrückt und der Plattenspieler in Betrieb genommen. Zur Einregelung der Aufnahme-Lautstärke läßt man die Platte spielen und drückt nun den Aufnahme-Druckknopf  (Schallplatte) des Tonbandgerätes. Bei gedrückter -Taste und spielender Schallplatte wird nun unter Beobachtung des „Magischen Bandes“ der Aufnahme-Lautstärkereglер (rechter großer Hebel-Drehknopf) so eingestellt, bis sich bei den lautesten Stellen die Leuchtf lächen des „Magischen Bandes“ gerade berühren.

Sodann setzt man den Tonarm wieder in die Anfangsrille der Schallplatte und schaltet den Betriebsartenschalter bei gleichzeitig gedrücktem Aufnahme-Druckknopf  (Schallplatte) in Stellung  (Normallauf). Die Aufnahmetaste bleibt dann automatisch eingerastet.

Das Band setzt sich in Bewegung und die Überspielung beginnt.

Bei Verwendung von Plattenwechslern kann während der Wechsellpause der Betriebsartenschalter in die Kurzstop-Stellung (roter Punkt) geschaltet werden. Die Stellung des Wiedergabe-Lautstärkereglers (Rändelscheibe am Rundfunkteil) ist auf die Aufnahme-Aussteuerung ohne Einfluß, so daß Sie eine beliebige Mithör- bzw. Kontroll-Lautstärke wählen können.

Die weitere Bedienung, also Rückspulen und Wiedergabe, erfolgt wie schon weiter vorne beschrieben.

Ausschalten des Tonbandgerätes

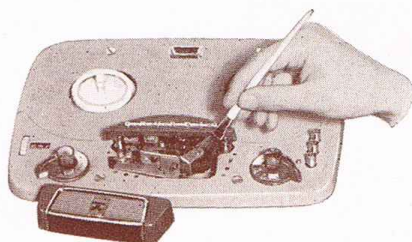
Bei Beendigung des Bandlaufs soll der Betriebsartenschalter stets in die Stellung ○ (Halt) zurückgeschaltet werden. Dieses ist auch nach dem automatischen Abschalten am Bandende erforderlich, da die Endabschalt-Automatik lediglich den Motor des Tonbandgerätes abschaltet.

Die endgültige Außerbetriebsetzung des gesamten Tonbandgerätes erfolgt durch Linksdrehen des rechten oberen Drehknopfes (Netzschalter).

Noch ein kleiner Hinweis: Sollte der Bandlauf bei der Aufnahme bis Bandende, also bis zum automatischen Abschalten erfolgt sein, so schaltet sich das Gerät beim Übergang auf Rücklauf erneut ab. In diesem Fall ist noch einmal auf Stellung ○ (Halt) und nach einer kleinen Pause wieder auf ← (Rücklauf) zu schalten. Entsprechendes gilt auch, wenn der Rücklauf bis kurz über die Silberfolie hinaus erfolgt ist und anschließend auf Wiedergabe übergegangen werden soll. Steht die Silberfolie gerade auf dem Abschaltkontakt, so ist die Leerspule mit der Hand ein kleines Stückchen weiterzudrehen.

Pflege und Wartung des Tonbandgerätes

Wir möchten darauf hinweisen, daß ein Tonbandgerät Teile höchster Präzision enthält, die ähnlich wie z. B. Büromaschinen oder Kraftfahrzeuge einer gewissen Pflege und Wartung bedürfen. Es ist ein besonderer Vorzug des Gerätes, daß seine Mechanik bewußt so einfach wie möglich gehalten wurde, um die Störanfälligkeit auf ein Minimum zu reduzieren. Wenn jedoch irgendeine mechanische Störung beobachtet wird, dann ziehen Sie bitte einen Fachhändler zu Rate, der den Fehler leicht beheben kann. Wir warnen davor, ohne genaue Kenntnis des Gerätes Eingriffe vorzunehmen, da dabei erfahrungsgemäß mehr Schaden als Nutzen angerichtet wird.



Das Reinigen der Tonköpfe bzw. Spalte, das gegebenenfalls von Zeit zu Zeit einmal erforderlich werden kann, können Sie leicht selbst vornehmen. Es ist dann notwendig, wenn die hohen Töne geschwächt oder ungleichmäßig wiedergegeben werden.

Entfernen Sie hierzu durch einfaches Hochziehen die Abdeckhaube (siehe Abbildung) und säubern mittels einer Haarbürste, eines Streichholzes usw. die Vorderseite der Magnetköpfe von angelagerten Bandteilchen. Am oberen Ende der Motorwelle, die den Bandtransport bewirkt, können sich nach längerer Benutzungszeit ebenfalls Bandteilchen anlagern, wodurch u. U. der Gleichlauf des Gerätes verschlechtert wird. In solchen Fällen wird die Welle mittels eines mit Spiritus angefeuchteten Lappchens oder mittels feinem Polierpapier gesäubert.

Für eine einwandfreie Tonwiedergabe ist es wichtig, darauf zu achten, daß das Tonband keinerlei Verformungen erleidet. Diese können z. B. durch Wärme- einwirkungen entstehen. Legen Sie deshalb bitte Ihre Tonbänder nicht auf Heizungskörper oder in die Nähe anderer Wärmequellen.



Anschluß an das Lichtnetz

Die Tonband-Schaltulle wurde im Werk auf 220 Volt — die gebräuchlichste Netzspannung — eingestellt. Sollte jedoch ein Betrieb an anderen Wechselspannungen erforderlich sein, so können Sie nach Öffnen der Klappe an der Gehäuserückseite den Spannungswähler auf 110 V \sim oder 125 V \sim umschauben (siehe Abb.). Bei Spannungen von 110 bzw. 125 Volt setzen Sie eine Sicherung von 0,8 A anstelle der vorhandenen 0,4 A ein.

Ihre eigene Sicherheit erfordert, daß Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose ziehen, bevor Sie eine Spannungsumschaltung vornehmen.

Die Anschlußbuchsen

für Antenne und Erde finden Sie an der Rückseite des Gerätes. Wir empfehlen, bei Ortsempfang die eingebaute Antenne zu benutzen. Die Verwendung eines Außendipols ist lediglich in ungünstigen Empfangslagen angebracht, oder nur dann, wenn Sie besonders weit entfernte UKW-Sender empfangen wollen.

Ihr Fachhändler wird Sie gern über die Wahl und Anbringungsart einer eventuell notwendigen Antennenanlage beraten.

Anschluß eines Außenlautsprechers

Die leistungsfähige Gegentakt-Endstufe gestattet den Anschluß eines niederohmigen (3 Ohm), perm.-dyn. Außenlautsprechers. Die Anschlußbuchsen finden Sie an der Rückseite hinter der Klappe. Besonders plastische Tonwiedergabe läßt sich mit dem GRUNDIG Klang-Strahler erreichen, der durch seine vielseitigen Anbringungsmöglichkeiten sicher Ihren Beifall finden wird. Selbstverständlich können Sie den GRUNDIG Klang-Strahler auch in einem anderen Raum aufstellen.

Wiedergabe von Schallplatten

Zur Schallplattenwiedergabe schließen Sie einen Plattenspieler an die mit „Tonabnehmer“ bezeichneten Buchsen an. Sie brauchen in diesem Fall nur das Rundfunkgerät einzuschalten und die mit „Tonband“ bezeichnete Taste zu drücken. Der Betriebsartenschalter des Tonbandgerätes ist in Ruhelage „O“ zu bringen. Der eingebaute Empfänger arbeitet als hochwertiger Wiedergabeverstärker, wobei selbstverständlich auch der GRUNDIG Ton-Tabulator und der Lautstärkeregl er wirksam ist.

Technische Einzelheiten

Rundfunkgerät

Stromart:	Nur für Wechselstrom, umschaltbar für 110, 125 und 220 Volt
Stromverbrauch:	Bei 220 Volt und gedrückter „Radio“-Taste ca. 50 Watt; bei Radio + TB-Betrieb 71 Watt
Sicherungen:	Für 110/125 Volt 0,8 A; für 220 Volt 0,4 A träge — bitte niemals die Sicherung reparieren oder durch Draht ersetzen
Röhrenbestückung: Rundfunkgerät:	ECC 85 - EF 89 - EF 89 - ECC 83 - EL 95 - EL 95 und 2 x RL 233
Tonbandgerät:	EF 86 - ECC 81 - EL 95 - EM 84 - 2 Trockengleichrichter
Skalenbeleuchtung:	2 Lämpchen, zylindrisch, 7 V / 0,1 A
Kreise:	10 Kreise, davon 2 abstimmbar, ZF 10,7 MHz
Wellenbereich:	Ultra-Kurz-Wellen 87 ... 100 MHz
Antenne:	Eingebaut
Klangregelung:	GRUNDIG Ton-Tabulator
Lautstärkeregelung:	Gehörlich, auch bei Schallplatten- oder Bandwiedergabe wirksam

Tonbandgerät:

Bandgeschwindigkeit:	9,5 cm/sek.
Bandspurlauf:	Doppelspursystem mit internationaler Spurlage
Frequenzumfang:	50 Hz bis 11 000 Hz
Gleichlaufabweichungen:	max. $\pm 0,2\%$
HF-Vormagnetisierung:	78 kHz
Löschdämpfung:	> 60 dB (Ferrit-Löschkopf)
Empfohlene Bandsorten:	GRUNDIG-Tonband, 15-cm-Spule in GRUNDIG-Kassette oder GRUNDIG-Schwenkkarton
Eingangswähler:	☐ = Rundfunk, Ⓚ = Mikrofon, Ⓛ = Schallplatte
Aussteuerungskontrolle:	Magisches Band (zugleich Abstimmanzeige bei Rundfunkempfang)
Spielzeitkontrolle:	Bandzählwerk mit Nullsteller
Spulendurchmesser:	bis 15 cm
Laufzeit einer vollen Bandspule:	ca. 2 x 45 Minuten bei Standardband ca. 2 x 60 Minuten bei Langspielband ca. 2 x 90 Minuten bei Duoband
Umspulzeit einer vollen Bandspule:	ca. 150 sek. bei Standardband
Automatik:	Ausschaltung am Bandende
Die Frequenzgänge der Aufsprech- und Wiedergabe-Entzerrer entsprechen der internationalen Norm.	
Lautsprecher:	1 perm.-dyn. Superphon-Lautsprecher
Gehäuse:	Formschönes Edelholzgehäuse
Abmessungen:	33 x 23 x 47 cm

Das Rundfunk-Gerät ist störstrahlungssicher und entspricht den Empfehlungen der Deutschen Bundespost.

Verwendbare Mikrofone:

GRUNDIG GKM 17, GDM 12, GDM 15

Bei Verwendung von Kondensatormikrofonen muß, sofern noch nicht vorhanden, zwischen den Steckerkontakten 1 und 3 eine Verbindung hergestellt werden.

Für dynamische Mikrofone ist ein Verlängerungskabel Typ 263 (bis 200 m Länge) lieferbar.



Ein empfehlenswertes Tonbandbuch

Diese Bedienungsanleitung wollte Sie mit der Handhabung Ihres GRUNDIG Tonbandgerätes vertraut machen.

Wollen Sie die Technik der Tonaufnahme in allen Einzelheiten virtuos beherrschen und mit Ihrem Gerät Aufnahmen erzielen, die in ihrer Zusammensetzung und Vollkommenheit jeden Hörer begeistern, so finden Sie wertvolle Hinweise in dem Buch „Der Tonband-Amateur“ von Dr. Hans Knobloch (Ratgeber für die Proxis mit dem Heim-Tongerät; erschienen im Franzis-Verlag, München).

Zur besonderen Beachtung

Ihr wertvolles Gerät darf sicher die gleiche sorgfältige Behandlung beanspruchen, die Sie auch Ihren Möbeln angedeihen lassen: Vermeiden Sie daher große Hitze oder Feuchtigkeit.

Laut VDE-Vorschrift sollen nur Lautsprecher, Kopfhörer, Tonabnehmer, Stecker usw. verwendet werden, die das VDE-Zeichen oder die Aufschrift „Gebaut nach VDE-Bestimmungen“ tragen.

Achten Sie bitte darauf, daß Ihr Fachhändler die anhängende GRUNDIG GARANTIE-URKUNDE ordnungsgemäß ausfüllt.

Wenn Sie mit dem Tonbandgerät in der Bundesrepublik oder in Westberlin Rundfunksendungen aufnehmen oder wiedergeben wollen, die Werke des Repertoires der Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte, Berlin, (GEMA) enthalten, bedarf es hierzu, auch wenn die Aufnahme für den persönlichen Gebrauch geschieht, der Einwilligung der GEMA. Falls Sie Schallplatten im Gebiet der Bundesrepublik oder in Westberlin aufnehmen oder wiedergeben wollen, bedarf es der Einwilligung der betreffenden Schallplattenfirma. Entsprechend ist die Genehmigung der betreffenden Urheber erforderlich, falls Sie Rundfunksendungen aufnehmen oder wiedergeben, die andere Urheberrechte (einschließlich Bearbeiter-Urheberrechte) enthalten.

GRUNDIG

Hi-Fi Raumklang-Strahler oder Raumklang-Box

Der Anschluß erfolgt durch Steckverbindung an der Rückseite Ihres Schrankes. Sie können diesen Raumklang-Strahler in die Nähe Ihres Musikschrankes stellen, auf oder neben den Musikschrank, an die Wand oder aber auch an die Decke hängen. Durch die vielseitigen Anbringungsmöglichkeiten, etwa an einem geschmackvollen Wandarm oder in Verbindung mit einer Leuchte, stehen Ihnen viele innenarchitektonische Varianten zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie aber auch die GRUNDIG Raumklang-Box, welche in verschiedenen Ausführungen zu erhalten ist, an Ihren Musikschrank anschließen und somit die Raumakustik bis zur Vollendung ausnützen.

Gehen Sie bitte zu Ihrem Fachhändler und lassen Sie sich dort die vielen Möglichkeiten demonstrieren.

Der Anschluß eines weiteren Zusatzlautsprechers für einen anderen Raum ist außerdem möglich.

